

Studienabbruch an Pädagogischen Hochschulen

– dargestellt am Studiengang für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

Studienabbruch an Pädagogischen Hochschulen

– dargestellt am Studiengang für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung des Doktorgrades

der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg

Berater: Professor Dr. Volker Lenhart

vorgelegt von

Inge Gesk

November 1999

Vorwort

Die vorgelegte Arbeit basiert auf Daten, die im Rahmen des Forschungsprojekts „Ursachen und Motive des Studienabbruches an Pädagogischen Hochschulen“ erhoben wurden. Dieses Projekt wurde im Auftrag des baden-württembergischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in der Abteilung Soziologie durchgeführt und hauptsächlich von ministerieller Seite finanziell unterstützt. Die Vorgeschichte bedingt im Hinblick auf die theoretischen Grundlagen und das empirische Design der Untersuchung partielle Verknüpfungen mit der bereits publizierten Projektdokumentation (HENECKA/ GESK 1996). Die vorgelegte Arbeit reicht jedoch in vielfacher Hinsicht darüber hinaus.

Ähnlich dem Studienabbruch entwickeln sich auch wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen ihrer Begleitumstände. Diese geben Anlass zu herzlichem Dank. Herr Professor Dr. Andreas Gold, Psychologe an der Universität Frankfurt, begünstigte bereits das Auftragsprojekt durch seine persönliche Aufgeschlossenheit und seinen kompetenten Rat. Ihm verdanke ich nicht nur die Ermutigung zu dieser Arbeit, sondern auch die ausdauernde, sorgfältige Betreuung insbesondere ihres methodischen Teils. Herr Dr. Ulrich Heublein von der Außenstelle Leipzig des Hochschul-Informations-Systems in Hannover vermittelte mir aus eigener Anschauung Einblick in die Studiensituation der DDR und ermöglichte den Zugang zu abbruchrelevanten Daten und Texten aus jener Epoche. Auch Herrn Dipl.-Math. Michael Wiedenbeck, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen in Mannheim, danke ich für sein Entgegenkommen, statistische Fragen mit mir zu erörtern. Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Dr. Volker Lenhart, der den Entstehungsprozess dieser Arbeit mit großem Wohlwollen begleitet hat.

Inge Gesk

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Übersicht	1
1 Der Forschungsstand zum Studienabbruch	7
1.1 Definition und Quotierung	10
1.2 Grundlagenforschung in den USA	15
1.2.1 Das soziologische Erklärungsmodell von Spady	15
1.2.2 Das konzeptionelle Schema von Tinto	18
1.2.3 Das Abbruchmodell von Bean & Metzner	22
1.3 Studienabbruchsforschung in der BR Deutschland	26
1.3.1 Modellkonzeptionen	26
1.3.1.1 Ein konflikttheoretisches Modell	27
1.3.1.2 Ein Bedingungsmodell subjektiven Studienerfolgs	29
1.3.2 Empirische Studien	32
1.3.2.1 Hochschul-Informationssystem Hannover	33
1.3.2.2 Modellversuch Studienberatung Niedersachsen	40
1.3.2.3 Arbeitsgruppe Bildungslebensläufe Frankfurt	41
1.3.2.4 Projekt Bildungslaufbahn Düsseldorf	44
1.3.2.5 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg	47
1.3.2.6 Hochschulspezifische Einzelprojekte	49
1.4 Zusammenfassung und Bewertung	57
2 Exkurs: Studienabbruchsforschung in der DDR	60
2.1 Hochschule und Studium im sozialistischen Bildungswesen	60
2.2 Studienabbruch im sozialistischen Bildungswesen	62
2.2.1 Hochschulstatistische Grunddaten	63
2.2.2 Wissenschaftliche Untersuchungen	65
2.2.2.1 Projekt: Studienverlaufsprognose	66
2.2.2.2 Studienabbruch als Kriterium von Persönlichkeitsreife – eine empirische Untersuchung	69
2.2.3 Zusammenfassung und Kommentar	78

3	Die Pädagogischen Hochschulen	81
3.1	Zur Geschichte der Institution	81
3.2	Die Situation in Baden-Württemberg	86
3.2.1	Der Studiengang für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (GHS)	92
3.2.1.1	Vorzeitiger Abgang und Abbruch des GHS-Studiums	96
3.2.1.2	Das Problem der Ermittlung einer Abbruchquote	99
4	Die Untersuchung zum Abbruch des GHS-Studiums	104
4.1	Zur Begründung des institutionellen Untersuchungsansatzes	104
4.2	Die theoretische Konzeption der Untersuchung	107
4.3	Die Fragestellungen	111
4.3.1	Grunddaten im Studienverlauf	112
4.3.2	Die subjektive Begründung des Studienabbruches	114
4.3.3	Die Prozessmerkmale des Studienabbruches	115
4.4	Das empirische Design	127
4.5	Der Fragebogen	129
4.6	Die Analytestichproben	134
4.7	Die Auswertungsmethoden	137
5	Ergebnisse	139
5.1	Grunddaten im Studienverlauf	139
5.2	Subjektive Abbruchgründe	144
5.3	Prozessmerkmale des Studienabbruches	148
5.3.1	Die Bildungsentwicklung	149
5.3.2	Die Studieneingangsmotivation	155
5.3.3	Die Studienintegration	167
5.3.4	Die Verlaufsumstände des Studiums	180
5.3.5	Zusammenfassung	191
5.4	Studienabbruch: ein Erklärungsmodell	193
5.5	Diskussion und Zusammenfassung	202
5.6	Empfehlungen zur Abbruchprävention	207
	Literaturverzeichnis	211
	Anhang	227